

# Hypothese zum Manövrieren des Nydam-Bootes

Dipl. Ing. (FH) Kapt. (AG) Wolf Scheuermann, Hamburg 2012

Hier einige Hypothesen zur Funktion, Verwendung und Manövrieren des im Schleswiger Landesmuseum Schloß Gottorf ausgestellten Nydam-Schiffes. Der Autor hat mit dem Blick des auf Traditionssegeln aktiven Seemanns das Fahrzeug unter dem Aspekt des Verwendungszwecks und der Handhabung betrachtet. Diese Perspektive wird auf den beschreibenden Tafeln nur am Rande erwähnt.

## Beobachtungen

1. Nach Aussagen der Archäologie soll das Schiff ein Kriegsschiff gewesen sein. Die Schlankheit des Schiffsrumpfes unterstützt diese Annahme.
2. Das Schiff ist symmetrisch, Achtersteven ist exakt wie Vordersteven:



3. Achtersteven wie Vorsteven haben zwei Bohrungen in Wasserlinienhöhe:



Duchten sind auf Oberkanten der Spanten aufgelegt und angebunden:



4. Dollen (Widerlager für die Riemen) sind zwischen den Duchten auf der Reeling angebunden:



5. Ruder ist steuerbords angebracht und wird achtern mit Stropp durch Achterstevenbohrungen senkrecht gehalten:



6. Bewegliche Köpfe (evtl. angebunden) sind auf der Reeling aufgesetzt:



### **Vermutungen**

- Die Besatzung muß aus Schiffsführung, Seeleuten und Kriegeren bestanden haben, wenn die Beobachtung 1) gilt.
- Das Schiff fuhr mit dem Vorsteven auf den Strand, die Krieger sprangen an Land.
- Eine kleine Restbesatzung blieb zur Bewachung und Versorgung des Schiffes zurück.
- Während die Krieger Beute machten bereitete die Schiffsbesatzung die Flucht vor:
  - i. Das Ruder wurde von achtern nach vorne geholt und auf der alten Backbordseite befestigt, wobei der bewegliche Kopf als Widerlager hinter dem Ruderschaft bei Steuerbordkursänderung diente und der Stropp durch den Steven als Halt für Backbordkursänderungen. Evtl. war das Ruder an den Kopf durch einen Stropp in dessen Bohrung angebunden.
  - ii. Die Dollen so wurden umgebunden, dass sie jetzt nach achtern zeigten (um 180° gedreht).
- Damit war die Fahrtrichtung des Schiffes am Strand umgedreht, Voraus -und Achterausrichtung waren ausgetauscht, ohne dass das Schiff selbst umgedreht werden musste.
- Die Ruderer nahmen ihre Plätze auf den Vorderdachten ein und brachten die Riemen aus.
- Kamen die Krieger zurück, konnte das Schiff so wie es lag ohne Zeitverlust durch aufwendige Wendemanöver den Strand verlassen (Anschieben war nötig) und direkt der offenen See zustreben.